

CALA GOLORITZE' (BUCHT GOLORITZE')

Gemeinde: Baunei (Supramonte) – Provinz: Ogliastra

Höhenunterscheid beim Aufstieg: ca. 400 m

Exkursionsdauer: 3 h ½ , beide Richtungen

Länge der Strecke: ca. 7 km A/R

Schwierigkeitsgrad (E)

Wasser/Quellen: ja (in der Cala d'Inverno)

Hütten/Toiletten: NEIN

Von der Ortschaft Baunei nehmen Sie die Straße aufwärts, die bis zur Hochebene Golgo führt (Richtung Golgo – Kirche S. Pietro), der Hauptstraße bis zur Abzweigung (Hinweis Punta Goloritzè) folgen, dort rechts abbiegen zum Parkplatz Su Porteddu. Der Parkplatz ist bewacht und in den Sommermonaten gebührenpflichtig. Lassen Sie das Auto stehen und gehen Sie zu Fuß entlang des von der Gemeinde wieder hergestellten Maultierpfades bis Sie zur Bacu Goloritzè kommen, von hier Richtung N-N-O dem Kanal entlang weiter gehen bis Sie zur wunderschönen Bucht gelangen.



Karte und Strecke

http://www.ilportalesardo.it/outdoor/escursioni/goloritze_map.htm

CENGIA (FELSBAND) GIRADILI – PEDRA LONGA

Gemeinde: Baunei – Provinz: Ogliastra

Höhenunterscheid beim Aufstieg: ca. 650 m

Exkursionsdauer: 4h eine Richtung

Länge der Strecke: ca. 5 km eine Richtung

Schwierigkeitsgrad (E)

Wasser/Quellen: ja

Hütten/Toiletten: Schafstall US Piggius

Von der Ortschaft Baunei den Wegweisern nach Golgo sowie zur Kirche (Chiesa) San Pietro folgen. Sind Sie auf der Hochebene angekommen, dann nehmen Sie die erste Schotterstraße nach rechts (Wegweiser Monte Ginnircu) und gehen weiter bis Sie zu einem Wassertank und danach zu einer Abzweigung kommen. Jetzt nach rechts abbiegen. Sie befinden sich nun auf der Hauptschotterstraße, die ins Tal führt (Bacu Orrolossi), Sie kommen aufwärts an einer Kurve vorbei und nach der zweiten Kurve in der Nähe des Tors zum Schafstall Us Piggius (Despiggius auf der Karte) können Sie parken. Nach dem Tor zu Fuß weitergehen. Es folgen noch weitere Tore, die Sie bitte sorgfältig wieder zumachen. Sie kommen nun abwärts gehend am Schafstall vorbei bis Sie eine zweite Umzäunung aus Holz sehen. Nachdem Sie dort übersteigen geht es bergabwärts weiter bis zum Beginn des Felsbands Giradili.



Der Ausblick hier ist einfach einzigartig und geradezu majestätisch: linker Hand befinden sich die Kliffe der Punta Giradili, darunter beginnt der Saumpfad der einst von Kohlenbrennern errichtet wurde. Der Weg ist auch nach über hundert Jahren seit seiner Errichtung in bestem Zustand. Rechter Hand können wir in einiger Entfernung die Felsvorsprünge von Punta Argennas erkennen, ein Stück vor uns einen weiteren Felsvorsprung und darunter das weite Tal, das sich auf faszinierende Weise präsentiert und bei der unter Naturschutz stehenden Felsnadel Pedra Longa (dt.: Langer Stein oder auch Agugliastra genannt) endet. Geht man entlang des Felsbandes weiter kommt man an einem Art natürlichen Bogen vorbei: dieser hat sich durch das von den Felsvorsprüngen herabfallende Material gebildet. Bevor das Felsband zu Ende geht beginnen wir steil bergabwärts zu gehen. Dabei durchstreifen wir die Macchia bis wir zum unteren Ende der Wand gelangen und von hier Richtung Nord-Osten durch einen dichten Wald weiter gehen und schließlich zur sehenswerten Grotte S'Erriu Mortu gelangen. Geht man hingegen entlang des Kiesbettes, inmitten von Macchia Richtung Süden weiter, bis man Spuren eines kleinen Pfades entdeckt, der dann in einen breiten Weg übergeht, so gelangt man nach Pedra Longa. Eine andere Möglichkeit ist es, nach links noch vor dem zur Felsnadel führenden Saumpfad abzubiegen. Auf diese Weise gelangt man direkt ans Meer: an eine Stelle, wo eine Quelle ihren Lauf beendet.

http://www.ilportalesardo.it/outdoor/escursioni/giradili_map.htm
Karte und Strecke

SA GIUNTURA – LE PIEGHE DEL FLUMINEDDU

Gemeinde: Urzulei – Provinz: Ogliastra

Höhenunterscheid beim Aufstieg: +300 m

Exkursionsdauer: 3h beide Richtungen

Länge der Strecke: ca. 8 km beide Richtungen

Schwierigkeitsgrad (E)

Wasser/Quellen: ja

Hütten/Toiletten: NEIN

Fahren Sie die S.S. 125 entlang bis Sie zum Übergang Genna Cruxi (Km 177.500) kommen, nun nehmen Sie die Straße nach Westen (nach rechts für jene, die von Genna Silana kommen) und fahren die Punta Is Gruttas hinauf bis Sie die Hochebene Campu Oddeu erreichen. Von hier aus die Hauptschotterstraße nehmen und dabei Umwege vermeiden, man fährt nun abwärts Richtung Codula Orbisi und gelangt schließlich zu den Schafställen Campos Bargios, wo Sie Ihr Auto parken können. Wenn Sie mit einem Geländewagen unterwegs sind ist es auch möglich bis Sedda Arbaccas weiter zu fahren. Von dort Richtung Norden der Schotterstraße folgend bis zum Campu Sa Carcara gehen. Rechter Hand während unserer Tour können wir einen wunderschönen, tausend Jahre alten Eibenbaum und nach einiger Entfernung auf der linken Seite das Grab der Giganten (Tomba dei Giganti) bewundern.



Sie kommen nun an eine Stelle, an welcher der Pfad auch nach links weiter führt: folgen Sie dem mit roten Pfeilen und Steinmännchen gekennzeichneten Weg, der Sie in Richtung „S’Ischina e S’Arraiga“ bringt, dem Felskamm, der den Canyon des Rio Flumineddu von jenem der Codula Orbisi trennt. Der Ausblick ist traumhaft: am Grund erkennen Sie die Kalkschichten von Is Giunturas, Richtung Osten die Grotte Donini, aus welcher der Wasserfall Su cunnu e S’ebba schwallt, nach Westen die Ausläufer aus Kalk [Nuraghe Mereu](#) und [Nuraghe Gorroppu](#), welche vom Wald des Sas Baddes umgeben sind. Vor uns Richtung Norden der Felsspalt, der den Beginn der Schlucht [Gola di Gorroppu](#) darstellt.

Folgt man hingegen dem Hauptpfad und geht gerade aus (von Campos Bargios kommend) kann man nach einem steilen Abhang auf der rechten Seite die offene Grotte Pischina Urtaddala erkennen. Diese stellt eine wichtige Wasserquelle für die Hirten der Gegend dar. Die Grotte ist ein verblüffendes Beispiel dafür, was die Natur imstande ist, zu gestalten: dem Besucher erscheint diese wie eine übernatürliche, beinahe mystische Erscheinung.

Sind Sie erst einmal nach Giuntura hinunter gelangt werden Sie mit einem besonderen Schauspiel überrascht! Bewundern Sie, was das Hochwasser und die ständige Erosion durch die Jahrhunderte im Kalkfelsen geschaffen haben: Einschnitte und natürliche Übergänge, Wasserbecken, smaragdfarbene Seen und weiße Kalkschichten der verschiedensten Formen. Weiter in der Schlucht kommt man an einen ersten See (Pischina Gorroppu), der den Anfang der richtigen Schlucht Gola di Gorroppu darstellt. Weiter ins Innere gelangt man nur mit Stricken.

Der Rückmarsch erfolgt in der gleichen Weise.

Karte Strecke http://www.ilportalesardo.it/outdoor/escursioni/giunturas_map.htm



GOLA DI GORROPU

Gemeinde: Urzulei – Orgosolo - Provinz: Ogliastra

Höhenunterscheid beim Aufstieg:

Exkursionsdauer: 3,5h eine Richtung

Länge der Strecke: ca. 7 km eine Richtung

Schwierigkeitsgrad (E)

Wasser/Quellen: ja

Hütten/Toiletten: NEIN

Von der Ortschaft Dorgali auf der SS 125 in Richtung Baunei weiter fahren, nach der Abzweigung nach Cala Gonone erreicht man eine Umleitung auf der rechten Seite, die von Tourismus-Wegweisern ausgewiesen ist und zur Gola di Gorroppu führt. Nun fährt man abwärts Richtung Ortschaft Sant’Elene (anfänglich den Wegweisern zum Rifugio Gorroppu folgen!) und bei der ersten Abzweigung nach rechts. Man folgt nun der Hauptstraße, gelangt an der Feldkirche „Nostra Signora del Buon cammino“ vorbei und erreicht nach einem kurzen, weißen Straßenstück einen Platz, auf dem Sie parken können. Die Entfernung vom Dorf Dorgali bis zum Parkplatz beträgt ca. 12 km. Von hier aus geht es zu Fuß weiter: nach ca. 500 m gelangt man an die Brücke S’Abba Arva über dem Flussbett des Rio Flumineddu. Die ursprüngliche Brücke ist nach einer Überschwemmung im Jahr 2004 eingestürzt und wurde durch einen Übergang ersetzt. Möchten Sie diese provisorische und noch nicht abgesicherte Überführung nicht benutzen, dann genießen Sie den Blick auf den Fluss. Überquert man den Fluss, so gelangt man an ein Hinweisschild, das nach links auf die Straße weist: der Richtung S-S-W gelangen Sie nach Su Gorroppu. Folgen Sie nun dem Schotterweg entlang des Flussbettes. Nach ca. 1,3 h gelangt man zum Eingang der Schlucht. Dem Besucher stellen sich nun die

mächtigen Felswände der Punta Cocuttos und der Punta S'Iscoargiu dar sowie die großen Massen, die vom Wasser geglättet wurden.

Eine beinahe beunruhigende Stille, die Wildlandschaft und eindringende Sonne beim Betreten des Inneren schaffen eine äußerst eindrucksvolle Stimmung. Besonders im Sommer wird das Waten im Wasser als angenehm empfunden, da es entspannende Kühlung bietet. An starken Regentagen wird vom Durchqueren des Wassers hingegen abgeraten.



Will man weiter vorangehen ist es manchmal notwendig, die gigantischen Erosivmassen mit Hilfe der Hände bzw. von eigens zurecht gelegten Wacholderästen zu überwinden. Der Fußmarsch selbst ist jedoch nicht besonders schwierig. Gelangt man an den sog. Lago Sifone (Rohrsee), einem Art Tunnel, den das Wasser gegraben hat, ist ein Weitergang nur noch mit Hilfe von Alpin-Ausrüstung möglich.

Man kann die Schlucht auch vom Passo di Genna Silana (km 183 auf der SS 125) in ungefähr 1 ½ h erreichen. Bedenken Sie bitte, dass diesfalls der Anstieg beim Zurückgehen ca. 650 m beträgt.

All jenen, die die gesamte Schlucht erkunden möchten, wird empfohlen auf der entgegengesetzten Seite (Gebiet von Urzulei) aufzubrechen und den Wegweisern nach Campo Bargios/Sedda Er Baccas zu folgen. Richtung Is Giunturas nach unten gehend erreicht man das erste Schwimmbecken und dein Eingang zur Schlucht. Die Überschwemmung 2004 hat weitreichende Veränderungen des Geländes verursacht, weshalb empfohlen wird, sich bei den auf Exkursionen spezialisierten Verbänden zu erkundigen bevor Sie eine große Tour im Gebiet unternehmen.

Karte Strecke

CODULA ORBISI

Gemeinde: Baunei – Provinz: Ogliastra

Vertikalen: 7 – max. Höhe: 35 m

Exkursionsdauer: ca. 6,30 h

Länge der Strecke: ca. 1 km

Schwierigkeitsgrad AD

Wasser/Quellen: ja

Ausrüstung: Klettergurt, Kletterhaken, Karabiner, Helm, Sicherheitsleine, Seil 70 m, Neoprenanzug

Anspruchsvolle Exkursion, geeignet für jene, die bereits Erfahrung im Canyoning und somit mit der Technik des Abstiegs im Doppelseil vertraut sind sowie ein Minimum an Kletterkenntnis haben. Die Schlucht der Codula Orbisi ist bestimmt eine der schönsten, aber auch anstrengendsten der ganzen Insel. Man durchschwimmt einige kleine Seen (Taucheranzug oder kleines Schlauchboot notwendig), man klettert auf einige Wände (max. 4°) und lässt sich im Doppel von 35 m abfallen; das alles in einer der beeindruckendsten Wildgebiete des Supramonte.

Man fährt die SS 125 bis zu Überfahrt Genna Cruxi (km 177.500), dann biegt man in die Straße Richtung Westen ein (nach rechts für jene, die von Genna Silana kommen) und fährt die Punta Is Gruttas hinauf bis zur Hochebene Pranu Campu Oddeu. An der ersten Abzweigung nach links (Fennau) und nun auf der Schotterstraße weiter fahren ohne von dieser abzuweichen. Sie erreichen nun die Betonbrücke in der Gegend von Codula de sa Mela und immer dem Straßenverlauf folgend nach einigen Abstiegen die Schafställe von Campo Bargios. Von hier geht es auf einer

Pflasterstraße weiter und Sie kommen nach ca. 2,5 km zu den Schafställen von Sedda Arbaccas, dem Ausgangspunkt der Exkursion.

Vom Schafstall geht man den Pfaden folgend in Richtung N-O (rechts) und nach wenigen Minuten erreicht man das Flussbett der Codula Orbisi. Nun gehen Sie Richtung Norden zwischen großen Massen und beeindruckenden Kesseln weiter bis Sie nach ca. 10 Minuten zur ersten Wand (8 m, Spit auf der rechten Seite) gelangen, am ersten See vorbeikommen und damit auf eine kleine Wand hinaufklettern über die Sie den Rigg der zweiten (3 m, Spit rechts) erreichen.

Wir befinden uns nun über der offenen Grotte von Pischina Urtaddala und genießen einen herrlichen Ausblick auf diesen kleinen Schatz des Supramonte di Urzulei. Diese spektakuläre Felswand (35 m) wird über 2 Spit am Ende eines kurzen Querstiegs bewältigt. Spannung garantiert!



Sind Sie erst mal nach unten gekommen kann man die Exkursion auch verlassen und von der linken Seite über einen steilen Weg hinaufgehen. Dieser führt Sie in ungefähr 30 Minuten zum Schafstall der Sedda Arbaccas. Folgt man hingegen dem Weg talabwärts Richtung Norden verengen sich die Wände der Klamm und Sie kommen zur nächsten Felswand (20 m). Sie gelangen ins Innere eines Kessels, in dem man ganz klar die Spuren der erreichten Wasserhöhe an den Wänden erkennen kann.

Unten gelangt geht man nach rechts und klettert die Wand hoch (5 m, Sicherung auf hoch angebrachtem Spit möglich). Nun gelangen Sie zum Ausgangspunkt einer Felswand (20 m), die Sie ins Innere einer dunklen Felsbrüche. Von hier kommen Sie an einen See. Schwimmen Sie ca. 10 m bis Sie einen Felsen am Eingang der Grotte dei Colombi erreichen. Das ist wahrscheinlich die beeindruckendste Stelle der Codula Orbisi: mächtige Felswalle beherrschen das Bild, durch einige Bögen dringt Sonnenlicht ein – eine fast übernatürliche Atmosphäre!

Bevor die Exkursion fortgeführt wird, ist es möglich, das Innere der Grotte zu besichtigen: eine Reihe von Seen zwingt den Besucher zu schwimmen bis er nach einigen weiteren Becken die erste Wand in einer beeindruckenden Stelle der Höhle. Der darauf folgende Exkursionsteil setzt ein Minimum an Technik (Stufe IV) voraus, um die Wand überwinden zu können.

In jedem Fall ist es möglich, eine Seilleiter zu benutzen, die auf der Wand befestigt wurde und sich an einem Haken und Seil zu sichern. Wenn Sie dieses letzte Hindernis geschafft haben, sind noch zwei Wände zu bewerkstelligen: die erste (12 m, Sicherung auf Sanduhr) führt zu einem Kessel, auf dem sich am Horizont die wunderschöne Flussebene des Flumineddu abzeichnet, während uns die zweite und letzte Wand (35 m, die jedoch in Wirklichkeit als viel kürzer empfunden werden) direkt neben den Ausgang der Grotta dei Colombi führt. Dies ist auch gleichzeitig das Ende dieser Exkursion.

Tatsächlich gibt es noch weitere 5 Aufstiege bis zur Sa Giuntura hinauf. Die meisten sind aber zufrieden mit der geschafften Tour und beschließen, diese hier zu beenden. Von der letzten Wand (35 m) klettert man auf der linken Seite entlang eines steilen Abhangs und entdeckt kurz darauf die Kennzeichnungen für einen begangenen Weg, der hinauf führt bis zum Weg S'ischina e S'arraiga. Von hier aus gelangt man links zum Hauptweg, der nach Pischina Urtaddala und von der entgegengesetzten Seite in ca. 15 Minuten zum Schafstall Sedda Arbaccas führt.

Anmerkung: Es ist möglich das Klettern auf der letzten Wand (35 m) zu vermeiden, indem man die Grotta dei Colombi nimmt. In diesem Fall sind drei Felswände zu bewältigen: 11 m, 17 m, 17 m. Ist

man im Freien angelangt, kann man auch die Exkursion verlassen und den oben genannten Weg hinaufgehen oder die anderen Wände bis Sa Giuntura nehmen: 10 m, 10 m, 5 m, 5 m, 6 m.



Karte Strecke

http://www.ilportalesardo.it/outdoor/escursioni/orbisi_map.htm

GOLA DEL FLUMINEDDU – GORROPU

Gemeinde: Urzulei – Dorgali Provinz: Ogliastra - Nuoro

Vertikalen: 7 – max. Höhe: 35 m

Exkursionsdauer: ca. 6,30 h

Länge der Strecke: ca. 1 km

Schwierigkeitsgrad AD

Ausrüstung: Klettergurt, Kletterhaken, Karabiner, Helm, Sicherheitsleine, 2 Seile 20 m, Neoprenanzug oder kleines Schlauchboot

Der Fluss Flumineddu entspringt im Gebiet Orgosolo in der Nähe des Passo di Correbi und durchläuft die gleichnamige Schlucht und jene von Gorropu. Nach einigen Kilometern in unterirdischen Karstsystemen gelangt der Fluss mit den Quellen Su Gologone bei Oliena wieder an die Oberfläche. Im Laufe der Jahrtausende hat der Fluss einen beeindruckenden Canyon geschaffen, der bis ins Jahr 1967 unentdeckt geblieben war und die Grenze zwischen dem Supramonte von Urzulei mit jenem von Orgosolo darstellt. Den Fluss (mitsamt dem Teil, der in die Schlucht Gorropu im Gebiet von Dorgali fließt) zu durchqueren stellt ein abenteuerliches und unvergessliches Erlebnis an einem der schönsten Plätze Sardinien dar.

Auch wenn die Tour lang und anstrengend ist (man betritt die Schlucht im Gebiet von Urzulei und gelangt im Gebiet von Dorgali wieder ins Freie), gibt es aus technischer Sicht keine besonderen Schwierigkeiten. Damit ist diese Exkursion ideal für alle, die bereits Erfahrung in Wildflüssen haben, aber auch für Anfänger mit entsprechender Führung.

Es wird empfohlen, die Strecke auf zwei Tage aufzuteilen und im Inneren der Schlucht oder in der Nähe des Schafstalls Sedda Ar Baccas zu übernachten.

Für eine Durchführung auf diese Weise ist es notwendig, mit 2-3 Autos zu kommen; das erste wird bei Campos Bargas geparkt: von wo man sich der Schlucht nähert, ein zweites Auto bei Sedda Ar Baccas, wenn man hier campieren möchte und ein drittes am Ausgang der Gola di Gorropu bei der Brücke Barva o S'Abba Arva in Dorgali. In jedem Fall haben Sie auch die Möglichkeit, sich an die verschiedenen auf Exkursionen spezialisierten Verbänden zu wenden. Diese stellen sowohl Führungen als auch Transportservice sowie kleine Schiffe zur Verfügung.



Sind Sie erst mal in Campos Bargaros (siehe Zugang) angekommen, verlassen Sie die Schotterstraße nach Sedda Ar Baccas und nehmen nun jene in Richtung Süd-Westen. Die Straße verläuft parallel zu einer Umzäunung und führt Sie nach wenigen Minuten zu einem Tor. Nach dem Tor können Sie parken. Wir befinden uns nun in der Ortschaft Sa Cambilonga. Von hier aus nehmen Sie den Weg Richtung Nord-Westen, der Sie bald darauf zu einer steilen Geröllhalde führt und damit zum Flussbett des Flumindeeu in Billialai. Dieses verfügt über eine Biegung in U-Form. Jetzt weiter Richtung Norden (rechts) gehen. Sie gehen ca. 1 Stunde lang zwischen großen Geröllmassen sowie Steineichen und Eiben bis die sich die Wände zu verengen beginnen.

Sie gelangen nun zur ersten Felswand in einer Kurve im Inneren der Schlucht, die Sicherung befindet sich fast am Ende der geneigten Querseite (9 m, Klemmbock auf der rechten Seite), zum Teil versperrt durch Ablagerungen und Äste, die das Wasser hergebracht hat. Zwischen Geröllmassen geht es weiter zum zweiten Sprung, auch dieser in trockener Umgebung (4m, Klemmbock links). Es folgt noch eine kleine Wand mit ca. 4,5 m bevor Sie in den Neoprenanzug schlüpfen.

Das Ambiente wird allmählich immer ursprünglicher und wild bis man nun zur vierten Wand (10 m, 2 Klemmbocken) und mit Abseilen in einen kleinen See gelangt. Man durchquert nun einige Kessel, die mit Wasser gefüllt sind und schwimmt ca. 10 m. Nun erreichen Sie den fünften Sprung (6 m) – dieses Mal erreichen Sie trockenen Untergrund, danach durchqueren Sie einen großen See und gelangen zur wahrscheinlich beeindruckendsten Stelle dieses ersten Exkursionsteils: ein tiefer, schwarzer See zwischen hohen Wänden, den Sie über einer natürliche Rutsche erreichen und damit mit einem Sprung von 7 m direkt ins Wasser.



Es geht nun weiter zur nächsten Felswand (6 m). Diese befindet sich in einem der faszinierendsten Stellen der Schlucht: die Wände verbreitern sich und von oben sieht man zwei wunderschöne Seen, die von üppiger Vegetation und zwei mächtigen senkrechten Felswänden umgeben sind. Sie durchqueren nun die beiden Seen (wir befinden uns hier im Gebiet der Ortschaft Codula Os Lagos) bis zu zu einer natürlichen Talebene mit Kalkbalkonen gelangen. Hier also erweitert sich die Schlucht und, wenn Sie wollen, können Sie an dieser Stelle übernachten. Rechts von der Codula gibt es hier einen Fluchtweg; ein Weg, der anfangs wenig sichtbar ist und in Urzulei mit dem Namen Badu e Troccari bekannt ist. Dieser steigt steil an Richtung Süden, entlang der Schlucht des Flumineddu, dann Richtung Osten nach Sedda Ar Baccas, das man nach 45 Minuten erreicht. Für

einige Stunden, bis Sie [Sa Giuntura](#) erreichen ist es nicht mehr notwendig, den Klettergurt zu verwenden, aber der Neoprenanzug oder ein Schlauchboot sind unerlässlich. Wir durchqueren nun eine Reihe wunderschöner Seen: mittels Rutschen und Sprüngen ins Wasser. Dies ist bestimmt einer der lustigsten Programnteile.

Es sei angemerkt, dass dieser Abschnitt auch von einfachen Exkursionsgehern ohne Alpin-Ausrüstung durchgeführt werden kann. Es reicht ein Neoprenanzug oder kleines Schlauchboot, um nach ca. 2 Stunden Sa Giuntura zu erreichen. Auch hier ist es möglich, über die steile S'Ischina e S'Arraiga (dem Felskamm auf der rechten Seite von uns, der die Schlucht des Flumineddu von jener der Codula Orbisi trennt) hinauf zu klettern und in ca. 1 Stunde zu den Schafställen Sedda Ar Baccas zu gelangen.

Pischina Gorropu, ein See mit kristallklarem Wasser, den man nach Sa Giuntura erreicht, ist das erste Schwimmbecken, das die Straße zur Gola Gorropu versperrt. Es bestehen drei verschiedene Möglichkeiten, dieses zu durchqueren. Ein Sprung von 5-6 m ins Wasser, ein Abseilen im Doppel (6m) mit Sicherung auf der rechten Seite des Beckens oder eine Sicherung auf einem Baum (20 m) am rechten Ufer der anderen Seite. Kurz danach erreichen Sie den richtigen Eingang zur Gola di Gorropu: der Rohrsee, ein herrlicher, unterirdischer See, in dem das Sonnenlicht phantastische Lichtspiele schafft. Zum See steigt man mit einem Sprung (6 m) hinab, durchquert diesen und klettert eine weitere Felswand von 10 m hinunter bis man ins Tal gelangt. Nun sind wir in der Gola di Gorropu. Von hier aus erwartet uns ein zweistündiger Fußmarsch zwischen gigantischen Massen und Kyklopenwänden bis wir die Brücke Sa Barva und somit die dort geparkten Autos wieder erreichen.

